



26105 Oldenburg
Altes Rathaus, Zimmer 4
Telefon: 0441 - 235 2686
Telefax: 0441 - 235 2156
E-Mail: cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de

Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Newsletter CDU-Fraktion – Nr.14/Juni 2019

**CDU unterstützt Pläne am CCO+++
Weg für neues Stadtmuseum frei+++Ampelspiegel: CDU-Antrag erfolgreich**

Fraktion fordert: Kreativität statt Stillstand im CCO



Nachnutzung erwünscht: Die CDU-Fraktion unterstützt das Konzept der Oldenburger Investoren für das CCO.

Die aktuellen Pläne für eine Nachnutzung des City Centers Oldenburg (CCO) werden von der CDU-Fraktion im Stadtrat begrüßt. „Wir befürworten es ausdrücklich, wenn der Stillstand vor Ort endlich beendet wird“, sagte die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann

MdL. Eine Investorengruppe um den Oldenburger Architekten Alexis Angelis plant in dem ehemaligen Hertie-Gebäude an der Heiligengeiststraße einen öffentlich zugänglichen „Treffpunkt für Innovation“ mit Tagungsräumen, sogenannten Co-Working-Arbeitsplätzen und Gastronomie.

Nach dem Auszug des Elektronikfachmarktes im Untergeschoss des Gebäudes kämpft das CCO seit Jahren gegen Leerstand. Weitere Mieter haben unlängst angekündigt, die Immobilie ebenfalls verlassen zu wollen. Diese Entwicklung betrachtet die Fraktion mit großer Sorge. „Es ist jetzt schnelles Handeln gefragt, um den Trend zu stoppen und einen positiven Wandel in der nördlichen Innenstadt einzuleiten“, forderte Esther Niewerth-Baumann. Aus diesem Grund hat die Fraktion

beantragt, die Investoren in die nächste Sitzung des Bauausschusses am 15. August 2019 einzuladen.



Weg versperrt: Die fehlenden Parkplätze in der Tiefgarage bremsen derzeit die weitere Entwicklung im CCO.

„Das Konzept klingt erfolgversprechend und verdient Unterstützung“, lobte Fraktionschef Olaf Klaukien die Initiative der Oldenburger Unternehmer. Größter Hemmschuh ist derzeit die ungeklärte

Parkplatzsituation aufgrund der aktuellen Schließung der maroden

Tiefgarage am CCO. Dazu sagte Klaukien: „Es ist wichtig, dass die Rahmenbedingungen für das Projekt stimmen. Dazu zählen auch die Stellplätze in der Tiefgarage.“

+++++

Mehr Sicherheit beim Abbiegen

Als zweite Stadt in Niedersachsen nach Göttingen stellt Oldenburg Abbiegespiegel an Ampeln auf. Diese sollen die Sicherheit für Radfahrer an acht Kreuzungen im Stadtgebiet erhöhen und schwere Abbiegeunfälle minimieren. Die Initiative dazu hatte die CDU-Fraktion vor mehreren Monaten im Verkehrsausschuss ergriffen.

Die Spiegel werden als vierte Kammer unterhalb des Ampellichtes angebracht und sorgen dafür, dass Fahrradfahrer im „toten Winkel“ besser wahrgenommen werden. „Vor allem das Risiko durch abbiegende Lastwagen kann dank dieser Spiegel deutlich gesenkt werden. Sie können Leben retten“, begründete Manfred Drieling, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion. Wie in vielen anderen Städten gab es auch in Oldenburg mehrere schwere Unfälle mit Lastwagen und Fahrradfahrern. Um die neuralgischen Punkte zu entschärfen, stattete zum Beispiel die Stadt Münster in den vergangenen Jahren mehr als 130 Ampelkreuzungen mit den Verkehrsspiegeln

aus, erläuterte Drieling: „Das ist ein gutes Vorbild für Oldenburg und wird der Verkehrssicherheit in unserer Stadt dienen.“

+++++

Stadtgeschichte zeitgemäß präsentieren

Oldenburgs Geschichte wird in Zukunft modern und zeitgemäß präsentiert. Der Neubau des Stadtmuseums ist beschlossene Sache. Dafür hat sich auch die CDU-Fraktion ausgesprochen. „Nach langer und intensiver Diskussion sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir dem Projekt zustimmen“, sagte Esther Niewerth-Baumann in ihrer Funktion als kulturpolitische Sprecherin.



Blick in die Zukunft: Der Architekturentwurf für den Neubau des Stadtmuseums. Grafik: Gruppe GME/Stadt Oldenburg

Zur Bedingung machte die CDU jedoch, dass die Kosten bei den geplanten 17 Millionen Euro gedeckelt werden. „Wir werden die Ausgaben während der Planungs- und Bauphase immer genau im Blick behalten“, kündigte Olaf Klaukien an und mahnte: „Eine zweite Elbphilharmonie mit aus dem Ruder laufenden Kosten ist mit uns nicht zu machen.“

Die derzeit gute wirtschaftliche Situation der Stadt Oldenburg sowie das Konzept der Verwaltung sprechen aus CDU-Sicht jedoch eindeutig für den Museumsneubau. „Wir stimmen dem Architektenentwurf zu und halten auch die vorgelegte Kalkulation der Betriebs- und Personalkosten für plausibel“, begründete Klaukien. Das Projekt wird zu 50 Prozent, also mit rund 8,5 Millionen Euro, vom Bund gefördert. „Diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen, denn der Neubau bietet uns die Möglichkeit, unsere Stadtgeschichte modern zu präsentieren“, sagte Esther Niewerth-Baumann.

+++++

Aus den Ausschüssen

Jugendhilfe



Neuer Standort: Das Haus der Jugend wird die Räume der Förderschule Lernen übernehmen.

Eine lange Diskussion ist beendet: Das Haus der Jugend erhält einen neuen Platz auf dem Gelände der Förderschule Bürgerbusch. „Der neue Standort bietet den Vereinen beste Voraussetzungen, ihre Angebote aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln“, sagte Annika Eickhoff, jugendpolitische Sprecherin der Fraktion. Der alte Standort

Alexanderstraße/Von-Finckh-Straße muss aufgegeben werden, da der Wegzug der Jugendherbe vor Ort neue städtebauliche Möglichkeiten eröffnet. Die Förderschule Lernen wird – allerdings gegen den Willen der CDU – zum Schuljahresende 2021/22 geschlossen und bietet daher Platz für eine Nachnutzung.

Soziales

Der Bedarf steigt, die Kosten schnellen in die Höhe. Daher hat die Verwaltung die pauschalierte Schulbegleitung drei Jahre nach ihrer Einführung auf den Prüfstand gestellt. Sie schlägt ein neues Modell vor, mit dem die Ausgaben begrenzt und die Grundschulen nach sozialräumlichen Kriterien eingeteilt werden. Die Entscheidung wurde jedoch im Sozialausschuss vertagt, da noch viele Aspekte ungeklärt sind. Aus diesem Grund kommt es zu einer auf ein Jahr befristeten Übergangslösung, um Zeit zu gewinnen und ein tragfähiges Modell zu entwickeln.

Seit 2016 erhalten Grundschulen ein festes Budget für pauschalierte Schulbegleitungen in den ersten und zweiten Klassen. Deren Aufgabe ist es, Kinder mit individuellem Unterstützungsbedarf möglichst früh zu erkennen und ihnen im Schulalltag zur Seite zu stehen. Dadurch sollen laut Verwaltung aufwendige individuelle Anträge minimiert werden. Der Bedarf an den einzelnen Schulen ist jedoch höchst unterschiedlich. „Wir werden das Thema nach der Sommerpause wieder aufgreifen und kritisch begleiten“, kündigte Olaf Klaukien an.

Umwelt

Die mögliche Ausweisung der Mittleren Hunte als Naturschutzgebiet hat in den vergangenen Wochen für große Unruhe gesorgt. Als federführende Behörde plant der Landkreis Oldenburg den entsprechenden Flussbereich unter Naturschutz zu stellen, um Pflanzen und Tiere besser zu schützen. Auf diese Weise sollen EU-Vorgaben umgesetzt werden. Gegen die damit verbundenen hohen Auflagen protestieren jedoch Angler, Wassersportvereine und Hundebesitzer. Sie befürchten eine unverhältnismäßige Einschränkung der Freizeitnutzung und haben sich mit zahlreichen Mails an die CDU-Fraktion gewendet. Aufgrund des hohen Beratungsbedarfs wurde das Thema in der Juni-Sitzung des Umweltausschusses unter Vorsitz von CDU-Ratsherr Michael Schilling vertagt.

+++++



Bild: Lichtkunst 73/Pixelio.de

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen
sonnige und entspannte Sommerferien

+++++

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer
Internetseite: www.cdu-fraktion-oldenburg.de

Das Fraktionsbüro erreichen Sie unter 0441 – 2352686.